

# MEDIENDOSSIER

Hand in Foot  
JocJonJosch

29.11.2013

–

16.03.2014

J

r

O

r

J

Musée d'art du Valais  
1950 Sion.  
[www.museen-wallis.ch](http://www.museen-wallis.ch)



MANOR\*

**KUNSTMUSEUM WALLIS, SITTEN**  
**MANOR-KULTURPREIS SITTEN 2013**  
**KOLLEKTIV JOCJONJOSCH**  
**30.11.2013 – 16.03.2014**

## **Inhaltsübersicht**

- **Der Manor-Kulturpreis Sitten 2013**
- **Die Preisträger: das Künstlertrio JocJonJosch**
- **Die Ausstellung im Kunstmuseum Wallis**
- **Vernissage und Performances (29. November bis 1. Dezember)**
- **Das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung**
- **Ein reich illustrierter Katalog**
- **Illustrationen für die Medien**
- **Dank**
  
- **Anhang**
  - Anhang 1: Biografien der Künstler, Ausstellungen, Sammlungen, Auszeichnungen, Künstler-Aufenthalte**
  
  - Anhang 2: Vorwort zum Katalog von Pascal Ruedin und Stéphanie Lugon**
  
  - Anhang 3: Text von Deborah Keller**

## Der Manor-Kulturpreis Sitten 2013

Der Manor-Kulturpreis ist im Bereich der zeitgenössischen Kunst eine der wichtigsten Auszeichnungen in der Schweiz. Er wurde 1982 von der Manor-Warenhauskette zur Förderung talentierter, aber noch wenig bekannter Schweizer Nachwuchskünstler ins Leben gerufen. Der Preis wird alle zwei Jahre in den zwölf beteiligten Kantonen vergeben.

Der Manor-Kulturpreis soll Nachwuchskünstler fördern, unterstützen und ihre Bekanntheit steigern. Dieser beinhaltet einen Geldbetrag in der Höhe von 15 000 Franken, eine erste Einzelausstellung in einem Museum sowie die Herausgabe eines ersten Katalogs. Zudem kauft Manor aus diesem Anlass ein Werk des/der ausgezeichneten Künstler/s. Dank dieser Vorgaben erhält/erhalten der/die Künstler zu einem entscheidenden Zeitpunkt einen wichtigen Impuls für das künstlerische Schaffen.

Nachdem der Preis im Wallis 2007 an Martina Gmür und 2010 an Joëlle Allet vergeben wurde, setzt sich die erfolgreiche, enthusiastische Partnerschaft zwischen dem Kunstmuseum Wallis und der Manor AG fort. Dieses Jahr wird das Künstlerkollektiv JocJonJosch mit dem Manor-Kulturpreis Sitten bedacht.

Vorschriftsgemäss schlug der Direktor des Kunstmuseums Ende 2012 eine Reihe von Kandidaten vor. Die Jury, bestehend aus Maria Ceppi, Künstlerin; Julia Hountou, Kunsthistorikerin und Direktorin der Galerie du Crochetan in Monthey; Pierre-André Maus, Verantwortlicher für den Preis und Vertreter der Manor-Warenhäuser; Chantal Prod'Hom, Kunsthistorikerin, Direktorin des Mudac (Museum für Design und angewandte zeitgenössische Kunst) Lausanne und Beraterin des Manor-Kulturpreises; Véronique Ribordy, Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin und freischaffende Kuratorin, wählte unter diesen Kandidaten einstimmig das Kollektiv JocJonJosch aus. Diese Wahl betont die Mobilität zeitgenössischer Künstler und die Relativität des nationalen oder regionalen Zugehörigkeitsbegriffs.

## Die Preisträger: das Künstlertrio JocJonJosch

Das 2008 gegründete Kollektiv JocJonJosch setzt sich aus dem Engländer Jocelyn Marchington (1976 in London geboren), dem Schweizer Jonathan Brantschen (1981 in Fiesch geboren) und dem Schweizer slowakischer Herkunft Joschi Herczeg (1975 in Bratislava geboren) zusammen. In ihren Performances, Videos und Fotografien ergründen die drei in London und Zürich tätigen Künstler mit Humor Konzepte wie Gleichgewicht und Misserfolg. In ihren Installationen entstehen aus menschlichen Körpern kollektive, interaktive «Skulpturen», die mit optischen Täuschungen und materiellen Widersprüchen spielen. Dieses dynamische, reflexive Vorgehen lässt unerwartete, verwirrende Spannungen entstehen.

> Weitere Informationen über die Künstler:  
Biografien, Ausstellungen, Sammlungen, Auszeichnungen, Künstler-Aufenthalte finden Sie in Anhang 1 sowie unter [www.jocjonjosch.com](http://www.jocjonjosch.com).

## Die Ausstellung im Kunstmuseum Wallis

In der Ausstellung «Hand in Foot» zeigt das Kunstmuseum Wallis in den verschiedenen Ausstellungsräumen von Schloss «Majorie» ein knappes Duzend grossformatige Farbfotografien und Videoinstallationen. Diese Werke thematisieren «die Hinfälligkeit der menschlichen Existenz» und «die gespannten Beziehungen zwischen den Individuen und der Gruppe sowie die Tendenz zur Verwechslung oder Verschmelzung des Gegensatzes zwischen Erfolg und Misserfolg, Ertrag und Verschwendung, zwischen dem Nützlichen und dem Überflüssigen», erklären Kunsthistorikerin Jo Melvin und Rye Holmboe, Herausgeber des Ausstellungskatalogs. Anhand von Bildern, in denen sich Körper zu komischen Hybriden verbinden und zuweilen monströse Formen bilden, ergründen die Künstler die Grenzen zwischen dem Individuum und der Gruppe, zwischen Mensch und Tier. Sie erinnern daran, dass die menschliche Existenz vor allem auf der Beziehung zu anderen gründet.

Im «Vidomnat» wird eine eigens für die aktuelle Ausstellung geschaffene Installation zu sehen sein: *Worstward Ho!*, ein abgerundetes hölzernes Boot, in dem die drei Künstler im Oktober 2013 vergebens auf der Themse ruderten. Dieses Objekt, dessen Titel bei Samuel Beckett entlehnt ist (Titel der deutschen Übersetzung: Aufs Schlimmste zu, 1983), lässt uns über den Begriff des Absurden und über die Regel des geringsten Widerstands nachdenken.

## Vernissage und Performances (29. November bis 1. Dezember)

Anlässlich der Vernissage (Freitag, 29. November) und des Eröffnungswochenendes (Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember) zeigen die Künstler **zwei neue Performances** in der «Ancienne Chancellerie» beim Ausstellungszentrum «Ancien Pénitencier». Dabei handelt es sich um lebendige Kunstwerke, die von mehreren Dutzend nackten Performern, die von den Künstlern eigens geschult wurden, gezeigt werden. Die Performances finden mehrere Male zu bestimmten Zeiten statt.

NB: Empfohlenes Mindestalter für die Performances: 16 Jahre.

Im Eintritt ins Kunstmuseum sind die Performances und die Führungen inbegriffen.

### **Freitag, 29. November 2013: Vernissage**

20.30–21.00 / 21.30–22

20.30–22.00 (ohne Unterbruch)

### **Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember 2013**

11.30–12.00 / 12.30–13.00

15.30–16.00 / 16.30–17.00

17.00–18.30 (ohne Unterbruch, nur am Samstag)

Führungen durch die Ausstellung «Hand in Foot»: 11.00 Uhr (FR) / 14.30 Uhr (FR) / 16.00 Uhr (FR + D)

Die Platzzahl für die Performances ist beschränkt. Anmeldung vor Ort am Empfang des Kunstmuseums (15, Place de la Majorie) oder telefonisch unter +41 27 606 46 90.

## Das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

### Führungen

Die traditionellen kostenlosen Führungen am 1. Sonntag des Monats wird das Kunstmuseum hauptsächlich der Ausstellung «Hand in Foot» widmen:

Sonntag 1. Dezember 2013, 11.00 Uhr (FR) / 14.30 Uhr (FR) /16.00 Uhr (FR + D)

Sonntag, 5. Januar 2014, 16 Uhr

Sonntag, 2. Februar 2014, 16 Uhr

Sonntag, 2. März 2014, 16 Uhr

Führungen auf Französisch, Deutsch und Englisch können auf Anfrage organisiert werden.

Besondere Führungen für die Schüler des Kollegiums werden auf Anfrage organisiert:  
<http://www.museen-wallis.ch/kunstmuseum/dienstleistungen/schulen.html>

### Begegnungen

Donnerstag, 12. Dezember, 18.15 Uhr, Kunstmuseum Wallis:  
*Point de vue sur l'exposition,*  
mit Karine Tissot, Direktorin des Centre d'art contemporain, Yverdon  
(auf Französisch)

>Das vollständige Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm finden Sie in Kürze auf  
[www.museen-wallis.ch](http://www.museen-wallis.ch)

Für alle weiteren Informationen, kontaktieren Sie bitte die Kulturvermittlung der Kantonsmuseen: [sc-museesmediation@admin.vs.ch](mailto:sc-museesmediation@admin.vs.ch)

### Die Ausstellung in Kürze:

**«JocJonJosch: Hand in Foot»**  
Arbeiten von JocJonJosch  
Träger des Kulturpreises Manor Sitten 2013  
von 30. November 2013 bis 16. März 2014  
im Kunstmuseum Wallis, Sitten

**Vernissage und Preisverleihung: Freitag, 29. November, um 18 Uhr**

Performances: von 29. November bis 1. Dezember (siehe Programm)  
Gesetzliches Mindestalter für die Performances: 16 Jahre

Führungen: 30. November und 1. Dezember (siehe Programm)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr  
Adresse: Place de la Majorie, Sitten  
Parkhaus: La Cible

Weitere Informationen: [www.museen-wallis.ch](http://www.museen-wallis.ch)

## Ein reich illustrierter Katalog

«Schon mal versucht. Schon mal gescheitert.  
Macht nichts. Wieder versuchen. Wieder  
scheitern. Besser scheitern.»

(Samuel Beckett, Aufs Schlimmste zu, 1983)

Ein Katalog in den drei Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch begleitet die Ausstellung. Die vom Kunstmuseum und dem Verlag Štokovec, Space for Culture, aus der Slowakei, der Heimat des Künstlers Joschi Herczeg, herausgegebene Publikation enthält Texte von Autoren aus Grossbritannien und der Schweiz: Rye Dag Holmboe ist Verleger und Kunstkritiker in London; die Kunsthistorikerin Jo Melvin unterrichtet am Chelsea College of Art and Design; der Dichter John James ist ebenfalls in London tätig; der Kunsthistoriker Andrei Pop arbeitet als Post-Doc-Forscher an der Universität Basel; Siri Peyer ist Kuratorin und in Zürich tätig. Das farbig reich illustrierte Werk bietet einen umfassenden Überblick über die Arbeit des Trios JocJonJosch.

### **Der Katalog in Kürze:**

#### **«JocJonJosch: Hand in Foot»**

Texte von Rye Dag Holmboe, Siri Peyer, Jo Melvin, Andrei Pop et John James.  
Vorwort von Pascal Ruedin und Stéphanie Lugon

151 Seiten, Englisch, + Beiheft mit französischer bzw. deutscher Übersetzung zu je 24 Seiten

58 Farbillustrationen; 17 x 23 cm, gebunden

Herausgeber: Verlag Štokovec, Space for Culture (Slowakei) und Kunstmuseum Wallis, Sitten

Publikation unterstützt durch: Manor, Kunstmuseum Wallis.

© 2013 Verlag Štokovec, Künstler und Autoren / Kunstmuseum Wallis

Erste Auflage

ISBN 978-80-89587-08-7

Erhältlich an der Kasse des Kunstmuseums und auf der Website der Künstler:

[www.jocjonjosch.com](http://www.jocjonjosch.com)

## Illustrationen für die Medien

>>> sind auf folgender Website verfügbar [www.vs.ch/kultur](http://www.vs.ch/kultur) > Kommunikation und Medien > Medienmitteilung



01 .JJJ Body Cabinet 2.jpg



02 .JJJ Investigation into Collaboration 2.jpg



03 .JJJ Ino Untitled.JPG



04 .JJJ Untitled.JPG



05 .JJJ In Between.jpg



06 .JJJ Finger Desk 1.jpg



07 .JJJ Wordward Hol.jpg



08 .JJJ Human Removal.jpg



09 .JJJ Hanging On.jpg



10 .JJJ Head to Head.jpg



11 .Jockkojosch Child.jpg

## **Dank**

Die Ausstellung «Hand in Foot» des Künstlerkollektivs JocJonJosch im Kunstmuseum Wallis sowie der aus diesem Anlass erscheinende Katalog konnten dank der grosszügigen Unterstützung von **Manor AG** realisiert werden:



## Anhang 1: Biografien der Künstler, Ausstellungen, Sammlungen, Auszeichnungen, Künstler-Aufenthalte

### Biografien

- **Jocelyn Marchington**
- 1976 in London geboren, lebt in London
- 2007–2008 Chelsea College of Art and Design, London  
*Postgrade-Diplom Motion Graphics*
- 2003–2004 London College of Communications  
*Diplom Design Magazine und Publikation*
- 1995–1998 Universität Oxford Brookes, Oxford  
*Bachelor Kunstgeschichte und Anthropologie*
  
- **Jonathan Brantschen**
- 1981 in Fiesch geboren, lebt in London
- 2007–2008 Chelsea College of Art and Design, London  
*Postgrade-Diplom Motion Graphics*
- 2006–2007 Central Saint Martins College of Art and Design, London  
*Kunst (erstes Jahr)*
- 2001–2005 Ecole professionnelle des arts contemporains, Saxon
- *Bachelor Comiczeichnen/Illustration*
  
- **Joschi Herczeg**
- 1975 in Bratislava geboren, lebt in Zürich
- 2001–2002, Universität New South Wales, Sydney  
*Master Photomedia*
- 1999–2000, Universität Staffordshire, Stoke-on-Trent  
*Bachelor Fotografie*
- 1994–1996, Akademie für Performance-Kunst, Prag  
*Diplom in Partnerschaft mit der Universität Staffordshire*

### Ausstellungen

- Januar 2014  
Museum TINA.B & MUBE, São Paulo
- November 2013  
Kunstmuseum Wallis, Sitten  
*Hand in Foot, Manor-Kulturpreis Sitten 2013*
- Oktober 2013  
Bosse & Baum, London  
*Rowing 'Worstward Ho!'*
- Oktober 2013  
Art Licks Week-end, London  
*'Worstward Ho ! River Lea'*
- Juli 2013  
Buch: Photography in Action, Les Rencontres d'Arles, 2013
- Juni 2013  
Nouvelles Vagues, Paris und Palais de Tokyo  
*Looking for video, Galerie Claudine Papillon*

- Oktober 2012  
View 2012, Galerie Saatchi, London  
*Performance & Auction of Untitled # 1, 2012*
- Mai 2012  
The Photographers' Gallery, London  
*Born in 1985*
- Dezember 2011  
Hotel Peckham, London  
*Performance and video event*
- Oktober 2011  
TINA B., Festival zeitgenössischer Kunst, Prag  
*Investigation into Collaboration 2*
- Juli 2011  
Testbed1, London  
*Existere*
- Juli 2011  
Son Gallery, London  
*Existere at the Son Gallery*
- Mai 2011  
Galerie Monika Wertheimer, Basel  
*Agreement of Collaboration*
- März 2011  
Prix Arte Laguna, Venedig  
*Finalisten beim internationalen Preis Arte Laguna*
- Januar 2011  
Son Gallery, London  
*Exercises in Failure*
- Dezember 2010  
Situation 1, Ferme-Asile, Sitten  
*Une exposition collective*
- Oktober 2010  
The Anna Mahler Project Space, Spoleto  
*The Beasts*
- August 2010  
Son Gallery, London  
*The Beasts*
- Juni 2010  
Royal Academy of Arts, London  
*Summer Exhibition 2010*
- Mai 2010  
Institute of contemporary Arts (ICA), London  
*ICA Live Weekends*
- März 2010  
CHELSEA Space, London  
*5th anniversary Exhibition*
- Juni 2009  
Royal Academy of Arts, London  
*Summer Exhibition 2009*
- November 2008  
Soga, Bratislava  
*Language of Humour*

## Sammlungen

- Oktober 2013  
Bernard Soens und Mimi Dusselier  
Sammlung, Waregem
- August 2013  
Sammlung Caldic, *Museum Voorlinden*, Wassenaar
- September 2012  
Henry Moore Foundation, Leeds  
*Henry Moore Research Library*
- Juni 2012  
Tate, London  
*Artists' Books Collection*
- Juni 2012  
Chelsea College of Art & Design Library, London
- Dezember 2011  
Sammlung F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
- Dezember 2010  
Kantonaler Fonds für zeitgenössische Kunst, Sitten
- Oktober 2010  
Sammlung der Anna-Mahler-Stiftung, Spoleto
- Februar 2009  
Imamed, Radiologisches Institut, Basel

## Auszeichnungen und Künstler-Aufenthalte

- Januar 2013  
Manor-Kulturpreis Sitten 2013, Sitten
- Juni 2013  
Schweizer Kulturfonds in Grossbritannien
- Juli 2012  
Stiftung Aurelio Petroni, Napoli  
*Residenz*
- Juli 2012  
Arts Council England  
*Artists' International Development Fund*
- Juli 2011  
Bar-Tur-Preis, London  
*Shortlisted*
- April 2011  
Schweizer Kulturfonds in Grossbritannien
- März 2011  
Arte Laguna, Venedig  
*Spezialpreis «TINA B»*
- Dezember 2010  
Förderpreis des Kantons Wallis  
*Kantonaler Fonds für zeitgenössische Kunst*
- Oktober 2010  
Preis der Anna-Mahler-Stiftung, Spoleto

Weitere Informationen: [www.jocjonjosch.com](http://www.jocjonjosch.com)

## Anhang 2: Vorwort zum Katalog von Pascal Ruedin und Stéphanie Lugon

JocJonJosch  
*Hand in Foot*  
Manor Kunstpreis 2013, Sion  
Kunstmuseum Wallis  
30.11.2013 – 16.04.2014

Das unverzichtbarste und wichtigste Element im kreativen Prozess bei JocJonJosch ist zweifelsohne die Diskussion. Der Kernpunkt der künstlerischen Praxis von Jocelyn Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg entwickelt sich aus dem Austausch und durch das Thema Austausch. Die Begriffe Kollektiv und Gemeinschaft, Individuum, Schwäche und Stärke, Erfolg und Misserfolg werden durch eine Mischung aus Poesie, Verletzlichkeit und Schalkhaftigkeit bis an ihre Grenzen ausgereizt.

Das Künstlerkollektiv JocJonJosch entsteht 2008 und drückt sich am Anfang durch Fotografien und Videokunst aus. Es erinnert dabei an den trockenen Humor des österreichischen Künstlers Erwin Wurm mit seinen *One-minute-Sculptures* oder an die Komikergruppe Monty Python (*so british!*) und ihre Nachahmer. Die Performance-Qualitäten von JocJonJosh nehmen rasch zu und werden bald zum privilegierten Medium. Die Stärke dieser Ausdrucksform liegt im Zeitbegriff und in der körperlichen Präsenz: Die Zuschauenden werden geradewegs mit den Künstlern konfrontiert, mit ihrem Körper und mit ihrer unmittelbaren Kreativität. Der Körper wird dabei einerseits zum Werkzeug, andererseits zum Thema, und die Künstler zeigen sich nackt, im eigentlichen und übertragenen Sinn. Sie stellen sich dem Blick anderer und zeigen eine Verletzlichkeit, die durch Mark und Bein geht. In der Tradition der künstlerischen Darstellung des männlichen Körpers, welche von Meisterwerken überstrahlt wird (*Laokoon*, Michelangelo, Canova, etc.), stellt die Arbeit von JocJonJosch den zeitgenössischen Körper auf subtile und keusche Art und Weise zur Schau, wie er von Genetik, Sport, Werbung und Erotik geformt wird.

JocJonJosch schreibt sich dabei gekonnt in die Erfolgsgeschichte der Performances ein, an der sich heute viele Künstler beteiligen. Dabei sind sowohl Vertreter der jungen Generation, wie sie, als auch Pioniere, wie Marina Abramovic, deren Werk seit 1990 die Besucherinnen und Besucher des Walliser Kunstmuseums begrüsst. Unser Museum freut sich, JocJonJosch heute Raum bieten zu können und gratuliert zum Manor Kunstpreis Sitten 2013.

Die grosszügige Partnerschaft mit Manor findet nach den ersten zwei Preisen, welche 2007 an Martina Gmür und 2010 an Joëlle Allet vergeben wurden, eine erfolgreiche und begeisternde Fortsetzung. Wie es die Prozedur will, hat der Schreibende unter den Kandidaten eine erste Auswahl getroffen. Die Jury, zusammengesetzt aus Maria Ceppi - Künstlerin, Julia Hountou - Kunsthistorikerin und Direktorin der Galerie du Crochetan in Monthey, Pierre-André Maus - Repräsentant der Manor Kaufhäuser und Verantwortlicher für den Preis, Chantal Prod'Hom - Kunsthistorikerin, Direktorin des MUDAC in Lausanne und Beraterin des Manor Kunstpreises, und Véronique Ribordy - Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin und unabhängige Kuratorin, hat sich für dieses Künstlerkollektiv entschieden, stationiert in London und Zürich und komponiert aus einem Walliser, einem Engländer und einem Schweizer aus Slowakei. Durch diese Wahl wird die regionale Zugehörigkeit relativiert und die Mobilität der zeitgenössischen Kunstschaffenden, welche ihrer Arbeit zunehmend eine internationale und interkulturelle Dimension verleihen, unterstrichen.

Pascal Ruedin,  
Direktor der Kantonsmuseen Wallis.  
Ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Wallis

Stéphanie Lugon,  
Projektverantwortliche

### JocJonJosch: Momente der Bewegung

Seit Jonathan Brantschen, Joc Marchington und Joschi Herczeg sich 2008 zum Künstlerkollektiv JocJonJosch zusammengeschlossen haben, ist der Umstand ihrer Dreierheit sowohl inhaltlicher wie auch „materieller“ Ausgangspunkt ihrer Werke: Ihre Fotos, Videos und Performances, in denen sie stets selbst als Protagonisten agieren, sind visuelle Umsetzungen der unzähligen Fragen, Herausforderungen und Dynamiken, mit denen das Individuum in einem sozialen Gefüge und dieses soziale Gefüge angesichts des Individuums konfrontiert ist. Indem der eigene, oft nackte Körper der Künstler dabei Eintritt für die existentiell bedingte Verletzlichkeit des Menschen an sich, ergeben sich sehr poetische, berührende, manchmal auch humorvolle Bilder von allgemeiner Gültigkeit. Ein eigens angefertigtes, kreisrundes Boot etwa, das von den drei Männern mit je einem Ruder mal mehr, mal weniger zielgerichtet über einen Fluss bewegt wird, ist ebenso witzig anzusehen wie es denkwürdig sinnig ist.

In den letzten zwei Jahren haben JocJonJosch ihre „Versuchsanordnungen“ ausgeweitet und begonnen, mit einer grösseren Gruppe von Menschen zu arbeiten. So konnten sie 2011 in London unter dem Titel *Existere* eine eindrückliche Performance mit rund 75 Freiwilligen realisieren: 75 nackte menschliche Körper formierten sich zu einer quasi-architektonischen, skulpturalen Struktur, die Reflexionen über die Fragilität unserer vermeintlich schützenden Konstruktionen und Konstrukte in Gang setzte.

Für die Eröffnungstage zur Ausstellung im Kunstmuseum Sitten haben JocJonJosch nun eine neue, kollektive Aktion konzipiert. Das immerwährende und grundsätzlich menschliche Thema der Suche hat sie dazu inspiriert: Ein „Knäuel“ von nackten, eng aneinander gepressten Menschen wird sich durch den Zuschauerraum bewegen und zwar aufgrund der Impulse, die ihm von einzelnen Teilnehmern, die aus dem Inneren des Bündels nach aussen drängen, eingegeben werden. Die Suche wird hier als Moment der Bewegung – des Einzelnen und damit auch der Masse – verstanden, Bewegung in eine vielleicht unbestimmte Richtung aber zumindest weg vom Stillstand.

Daneben werden Arbeiten der letzten vier Jahre und auch ganz neue Werke gezeigt, so zum Beispiel auch das zuvor erwähnte, runde Ruderboot – ein Objekt von höchster, handwerklicher Präzision und „klassischer“ Schönheit, das symbolisch die verschiedenen noch anstehenden Reisen des Künstlerkollektivs in den Ausstellungsraum überführt.

Nach einer Reihe von kleineren Präsentationen und Ausstellungsteilnahmen, vornehmlich in London aber auch in Venedig, Prag, Sitten und Basel, zeigt das Kunstmuseum Sitten die erste umfangreiche Einzelschau von JocJonJosch. Ein begleitender Katalog, der dreisprachig (engl./dt./franz.) erscheint, ermöglicht dem gesamtschweizerischen Publikum die Begegnung mit dem in Zürich und London angesiedelten Trio.

*Deborah Keller hat Kunstgeschichte in Zürich studiert und unter anderem am Museum Haus Konstruktiv in Zürich und als Assistant Art Unlimited für Art Basel gearbeitet. Aktuell ist sie für die Galerie Häusler Contemporary Zürich und als freischaffende Kunstkritikerin tätig (Texte u.a. für Züritipp, NZZ, sowie für verschiedene Kunstschafter).*